



## Spandau geht baden – und die Ente darf mit!

Nachdem der Mai bereits mit vor-sommerlichen Temperaturen lockte, wird es nun endgültig Zeit, die Badehose und das Entchen einzupacken und sich im kühlen Nass zu erfrischen. Aber wo gibt es in Spandau momentan sichere und bewachte Draußen-Badestellen? Das Stadtbad Spandau Süd ist wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Das Sommerbad Staaken-West reizt wohl eher Eltern mit kleineren Kindern.

Wie gut, dass die DLRG im Bezirk einige öffentliche Badestellen betreut und damit für ein möglichst sicheres Baden unter fachkundiger Aufsicht sorgt.

*B.I.*

*Fortsetzung: siehe Seite 16*



© Siegfried Wagner

HIER KOMMEN AUCH DIE MÄNNER VOM SOFA: DER STADTTEILLADEN IN BERLIN HAKENFELDE

*Seite 6*

Wir danken unseren  
UnterstützerInnen:



**Gewinnspiele**  
S. 10, 11, 16

**BUG-Tagesfahrt**  
Warnemünde S. 3

**Berlins neue**  
Mietpreisprüfstelle S. 12

**Schwerpunkt**  
Senioren, S. 2, 7, 8 und 9

***DIE SEITE ZWEI*****Vertrauen braucht Taten****MEINUNG**

**Dieser Artikel sollte sich eigentlich mit dem Thema „Senioren in unserem Kiez“ befassen. Doch mich erreichte der Hilferuf einer alleinerziehenden Oma aus unserem, ach so lebenswerten, Wohnumfeld!**

Ich bitte um Verständnis, dass ich das Thema Senioren deshalb nur anreiße.

Es gibt auch nicht viel Neues zu diesem Thema zu berichten. Senioren interessieren anscheinend nur, wenn Wahlen anstehen! Dann sind sie für unsere Volksvertreter wichtig. Zur Machterhaltung! Und was bekommen sie dafür? Nichts!

Zu einer guten Seniorenarbeit gehören eben auch Räumlichkeiten! Und die fehlen nach wie vor im FF!

Doch nun zu einem anderen Problem.

Ich meine Immobilien, die allen Steuerzahlenden gehören: die sogenannten landeseigenen Immobilien.

Man lässt sie verwahrlosen und investiert lieber in Neubauten. So kommt es beim Altbestand immer häufiger zu Wasser- und Heizungsschäden bzw. Totalausfällen durch die fehlende Instandhaltung. Aber wenn ein Fahrstuhl längere Zeit ausfällt, dann kommt es häufig sogar zu menschlichen Tragödien!!!

Manche Mitarbeitenden in den zuständigen Hausverwaltungen scheint das aber einen Schmarren zu interessieren!

Wie ich eingangs bereits erwähnte, erreichte mich der Hilferuf einer alleinerziehenden Oma

aus unserem Kiez. Sie wohnt in einem Mietshaus im 10. Stock. Und sie zieht ihre kranke Enkelin groß. Durch immer häufigere Ausfälle



*A. Moschko kann nicht verstehen, wie man mit den Mietern im Kiez umgeht, © Andreas Moschko*

des Fahrstuhls kommt sie in unzumutbare Situationen. Wie kommt die Dame zum Einkaufen? Wer bringt ihr den Einkauf hinauf plus der Schutzbefohlenen (Enkelin ca. 3 Jahre alt)? Wo

lässt sie den Kinderwagen? Wie kommt das Kind täglich in die Kita und noch Vieles mehr. Es gibt Dinge, die sollten wie schwerwiegende Notfälle behandelt werden und der Komplettausfall von Fahrstühlen gehört unbedingt dazu! Ich habe bewusst keine Namen genannt, da ich der Person nicht noch mehr Probleme bereiten möchte.

Wir zahlen keine Steuern, um Euren Verwaltungsapparat weiter aufzublasen, sondern zur Erhaltung unserer Lebensqualität!!! Erhaltet unser Eigentum, sollte es besser heißen und stillt nicht die Bedürfnisse von Geschäftemachern. Ich verstehe nicht, dass man so mies mit den Mietern in unserem Kiez umgeht!

Auch Hauswarte sind nötig. Und nicht nur irgendwelche Firmen, die Schein-Besichtigungen durchführen. Davon habe ich mehrfach gehört, auch aus Wohnanlagen in Tegel, und ich habe meine persönlichen, leidvollen Erfahrungen damit. Sanierungen sind deshalb dringend nötig. Aber nein, wichtiger sind ja Neubauten.

Die Politik wundert sich über den Vertrauensverlust bei den Bürgerinnen und Bürgern..... da kann ich nur lachen! Selbst schuld, bei so viel Gerede. Und dann folgen einfach keine Taten! Also schämt Euch und wundert euch nicht mehr!

Das ist meine ganz persönliche Meinung zu dem Thema. Sie sind herzlich eingeladen, sich Ihre eigene dazu zu bilden.

*Andreas Moschko*



## Falken-Apotheke

Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper und sein Team beraten Sie gerne in allen Arzneimittelfragen.

- Wir bieten Ihnen unter anderem
- kostenlose Kundenkarte
  - Reiseimpfberatung
  - Anmessen von Kompressionsstrümpfen
  - Blutuntersuchungen
  - Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59  
13583 Berlin  
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090  
Telefax 030 3714255

[www.falken-apotheke-spandau.de](http://www.falken-apotheke-spandau.de)  
[info@falken-apotheke-spandau.de](mailto:info@falken-apotheke-spandau.de)

**Impressum**

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld

Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein  
Falkenhagener Feld e. V.  
Westerwaldstraße 13  
13589 Berlin  
V.i.S.d.P.: Andreas Moschko;

Redaktionssitzungen im Klubhaus Spandau,  
Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

[info@Falkenhagener-Express.de](mailto:info@Falkenhagener-Express.de)  
[www.Falkenhagener-Express.de](http://www.Falkenhagener-Express.de)

Druck: Megadruck

Auflage: 7.000  
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Layout: Jessica Flügel, Inkki Media & Design  
[office@inkki-media.de](mailto:office@inkki-media.de)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des FEX ist am 05.08.2025 .

**Bankverbindung für Spenden:**  
**DE57 1009 0000 7436 7530 09**

Die Redaktion weist darauf hin, daß der Inhalt von Leserbriefen oder von Artikeln von Autor:Innen, die nicht der Redaktion angehören, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

## Pack die Badehose ein...!

**Liebe Leser, Nachbarn, Freunde und Neugierige!**  
**Im Juni ist es wieder soweit: Wir fahren –**  
**nach Warnemünde!**

Warum immer an dem Wannsee, wenn es in Warnemünde doch noch mal so schön ist! Egal ob zum Baden mit Badehose und Sonnenschirm, oder in eines der netten Lokale an der Strandpromenade, - zum Shoppen in die urigen Geschäfte der kleinen Altstadt oder um sich das Eis mit einer der vielen Möwen teilen

Möglichkeiten gibt es viele und spätestens seit unserer Fahrt im letzten Jahr nach Waren wissen alle, dass unsere Reisen richtig Spaß machen.

Wir würden uns riesig freuen, wenn ihr alle wieder mit dabei seid

Eure Fexredaktion



## Busfahrt nach Warnemünde

**Treffpunkt:**  
 Westerwaldplatz  
 vor dem Klubhaus

**Termin:** Samstag, den  
 28. Juni 2025

**Uhrzeit:** 8:00 Uhr  
**Ankunft ca.** 18:00 Uhr

Wir fahren mit dem Bus.  
 Die Fahrt wird durchgeführt vom  
 Busunternehmen „Der Tempel-  
 hofer“, 13597 Berlin, Werkring 5-7

Es empfiehlt  
 sich schnell anzu-  
 melden, die Teilneh-  
 merzahl ist auf 40  
 begrenzt



### Verbindliche Anmeldung:

Per Mail: [bug-ff@gmx.de](mailto:bug-ff@gmx.de)

Per Telefon: 0177 / 9681888

### Kostenbeitrag:

Für Mitglieder des Bürger- und  
 Gemeinwesenvereins 30,-€  
 für Nichtmitglieder 35,-€

### Einzahlung: Bug-Konto:

Bürger-u. Gemeinwesen-Verein FF e.V.

IBan: DE 57 1009 0000 7436 7530 09

Busfahrt Warnemünde 28.06.2025



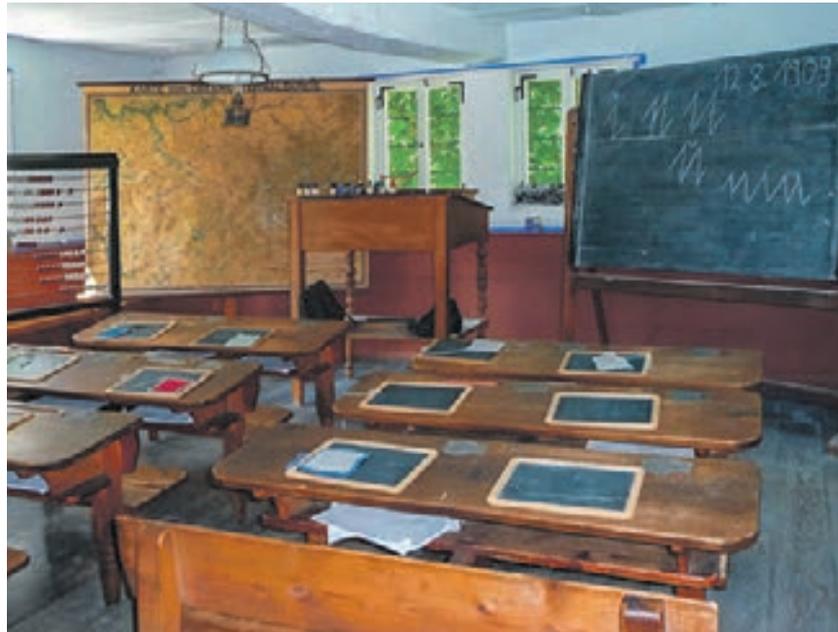
## Schule vor 60 Jahren

### Gespräch mit meiner Oma

Die Siegerland- Grundschule feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen.

Ich habe mich in den Ferien gefragt, wie Schule vor 60 Jahren war. Deshalb habe ich meine Oma mal gefragt, wie ihre Schulzeit war.

Ich fragte meine Oma, welche Fächer sie hatte. Sie erzählte, dass sie Fächer wie Deutsch, Mathe, Erdkunde, Staatsbürgerkunde, Sport und Geschichte hatten. Staatsbürgerkunde war ein Schulfach in der DDR. In ihrer Klasse waren 38 Kinder! Ich finde das schlimm.



Schule anno dazumal. Das waren noch Zeiten!  
© Wilfried Mohr

Ich könnte mit so vielen Kindern in einer Klasse nicht gut lernen, weil es bestimmt sehr laut wäre. Als meine Oma zur Schule gegangen ist, gab es kein Frühstück und auch kein Mittagessen. Alle mussten genug zu Essen von zu Hause mitbringen. Auch Erzieher und Erzieherinnen gab es an der Schule noch nicht. Ich bin froh, dass ich nicht vor 60 Jahren zur Schule gehen musste.

Mira, 3a, Siegerland-GS

## Windräder im Naturschutzgebiet Gatow: Eine gute Idee?

**In Berlin gibt es gerade Streit um neue Windräder. Im Naturschutzgebiet Gatow in Spandau sollen 30 Windräder gebaut werden. Sie könnten bis zu 270 Meter hoch werden. Der Berliner Senat will das so, weil Berlin bis 2032 mehr Flächen für Windenergie zur Verfügung stellen muss.**

Doch nicht alle finden die Idee gut. Besonders das Bezirksamt Spandau ist dagegen. Es sagt, dass das Naturschutzgebiet Gatow ein wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist. Durch die Windräder könnten Vögel gefährdet und die Natur gestört werden. Deshalb will der Bezirk gegen das Aufstellen der Windräder vorgehen.

### Warum Windräder gebaut werden sollen:

Windräder erzeugen Strom aus Wind. Dabei entsteht kein CO<sub>2</sub>, also kein klimaschädliches Gas. Das hilft beim Klimaschutz. Berlin will bis 2045 klimaneutral werden, das heißt, keine

klimaschädlichen Gase mehr ausstoßen. Damit das klappt, braucht man mehr saubere Energie. Deshalb denkt der Senat, dass in Berlin neue Windräder gebraucht werden.

### Was dagegen spricht:

Das Naturschutzgebiet Gatow ist eigentlich geschützt. Dort leben verschiedene Tiere und viele Menschen gehen dorthin zum Entspannen. Windräder sind laut, blinken manchmal nachts und sehen nicht gerade schön aus. Viele Anwohner haben deshalb Angst, dass ihre Umgebung sich stark verändert. Auch Umweltschützer sagen, dass Naturschutzgebiete für Windräder ungeeignet sind.

Windräder in Naturschutzgebieten aufzustellen, sorgt für besonders viel Aufregung, denn hier treffen Klimaschutz und Naturschutz aufeinander. Trotzdem steht das Gebiet auf der Liste mit möglichen Flächen für neue Windräder.

### Wie geht es weiter?

Innerhalb einer bestimmten Frist muss Berlin melden, welche Flächen für Windkraft genutzt werden können. Ob die Windräder wirklich in Gatow gebaut werden, ist noch nicht sicher. Zwischen Politikern, Anwohnern und Umweltschützern muss sicher noch viel diskutiert werden.

### Unsere Meinung:

Wir finden Windräder eigentlich gut, weil sie umweltfreundlichen Strom erzeugen. Aber wir denken auch, dass Naturschutzgebiete wie das in Gatow geschützt bleiben sollten. Vielleicht gibt es andere Orte, wo man Windräder aufstellen könnte, ohne dass Tiere oder Menschen gestört werden. Die Politik sollte da rücksichtsvoller entscheiden.

*Kommentar Theresia Jenkis, Hanna Siekmann, Klasse 9.3 M-B-O, Berlin-Spandau*

Berliner Morgenpost: Florentine Luise Lippmann, „30 neue Windräder: Bezirk stemmt sich gegen Mega-Projekt“, 23. April 2025, <https://www.morgenpost.de/bezirke/spandau/article408848101/30-neue-windraeder-fuer-berlin-spandau-stemmt-sich-gegen-mega-projekt.html>

Bezirksamt Spandau von Berlin: „Forderung von Windrädern auf den Spandauer Rieselfeldern und im Spandauer Forst wird abgelehnt“, Pressemitteilung vom 11. Januar 2024, <https://www.berlin.de/ba-spandau/aktuelles/pressemitteilungen/pressemitteilung.1404149.php>

Berliner Woche: Florentine Luise Lippmann „Spandau wehrt sich gegen Windkraftanlagen auf Rieselfeldern und im Spandauer Forst“, [https://www.berliner-woche.de/spandau/c-umwelt/spandau-wehrt-sich-gegen-windkraftanlagen-auf-rieselfeldern-und-im-spandauer-forst\\_a404868](https://www.berliner-woche.de/spandau/c-umwelt/spandau-wehrt-sich-gegen-windkraftanlagen-auf-rieselfeldern-und-im-spandauer-forst_a404868)

Tagesspiegel: André Görke, „Windräder auf den Rieselfeldern sind ein No-Go“ – Absage aus dem Rathaus Spandau an die Stadtwerke, 8. April 2025, <https://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/windraeder-auf-den-rieselfeldern-sind-ein-no-go-absage-aus-dem-rathaus-spandau-an-die-stadtwerke-13504291.html>

## Neuer Selfstorage-Standort in Spandau

Wer bezahlbaren Lagerraum sucht, wird immer häufiger bei der Gewobag fündig

Der Blick in die Google-Rezensionen spricht für sich. „Tolles Angebot“, schreibt ein Nutzer über die mietbaren Lagerräume der Gewobag, „quasi ein Keller auf Zeit“. Andere UserInnen loben indes die „gute Lage“, das „gute Preis-Leistungsverhältnis“ oder das „unkomplizierte Handling“. Ein Feedback, das zeigt: Mit ihren Selfstorage-Optionen hat die Gewobag ein Modell entwickelt, das den Zeitgeist trifft – und vor allem die Bedürfnisse der Berlinerinnen und Berliner.

Privatpersonen und Gewerbetreibende kennen das Problem ja gleichermaßen: Manchmal fehlt es an Stau- und Lagerraum, zum Teil ist er zu klein, nicht gut geeignet oder zu weit entfernt. Die Lagerräume der Gewobag sind indes sicher, sauber und trocken, bieten unterschiedlichen Abteilgrößen und variable Mietdauern, zudem liegen sie in der Nähe von Wohnquartieren.

In diesem Jahr kommen weitere Selfstorage-Angebote hinzu – auch im Spandauer Quartier Heerstraße Nord. „Die bisherigen Standorte sind voll vermietet. An der Heerstraße stoßen wir jetzt in neue Dimensionen vor“, sagt Oliver Falk-Becker, Abteilungsleiter Business Development der Gewobag und Prokurist des Tochterunternehmens Gewobag ID. In einem ehemaligen Supermarkt werden den NutzerInnen künftig 800 Quadratmeter Lagerraum zur Verfügung stehen.

Die Preise sind dabei vergleichsweise günstig. Und: MieterInnen der Gewobag können zusätzlich profitieren. Für sie gelten die Sonderkon-



Gewobag © Lydia Hesse

ditionen der Gewobag-Vorteilswelt. Daneben kann das Selfstorage-Angebot mit der bequemen Handhabung punkten. Abteilgröße und Mietdauer werden per Web-App online gebucht und bezahlt, vor Ort lassen sich die alarmgesicherten Lagerräume mit dem Smartphone an sieben Tagen pro Woche öffnen und schließen.

Die Gewobag selbst geht mit dem Lagerraum-Konzept erfolgreich neue Wege, wobei es Gewerbeteam und Gewobag ID gelang, aus der Not eine Tugend zu machen. „Es gab in unserem Bestand Gewerbeflächen, für die es aus unterschiedlichen Gründen keine InteressentInnen mehr gab, beispielsweise ehemalige Waschküchen“, sagt Angela Schülke aus dem Gewerbeteam. Trotz mehrjähriger Vermietungsversuche blieben die Räumlichkeiten ungenutzt – bis sie durch den Selfstorage-Ansatz neuen Nutzwert erhielten.

Eröffnet wird der Gewobag Lagerraum in der Heerstraße 419 voraussichtlich Ende Juli. De-



Gewobag © Felix Seyfert



Gewobag © Felix Seyfert

taillierte Infos zu Abteilgrößen, Preisen und Mietmodalitäten sind unter [lagerraum.gewobag.de](http://lagerraum.gewobag.de) zu finden. „Nach den bisherigen Erfahrungen ist unser Modell eine Erfolgsstory“, sagt David Kreins, „aber wir stehen gerade erst am Anfang.“ Das nächste Kapitel dieser Geschichte wird in Spandau geschrieben.

**sowohntberlin**  
Magazin der Gewobag

## Malgruppe „Frau macht es, Frau schafft es“

**Am 15.03.2025 feierte die Frauen-Malgruppe „Frau macht es, Frau schafft es“ mit einer Vernissage ihr 10jähriges Jubiläum. Es war ein voller Erfolg!**

Unter der Leitung der total engagierten Margot Abou El Fadil, die mit Herz und Seele dabei ist, konnte man eine Vielzahl an Kunstwerken bestaunen und auch erwerben. So wie ich.

Nun hängt der wunderschöne Pfau, gemalt von Jasmin, der Jüngsten in der fröhlichen Schar, in meiner



Kleiner Bär, große Freude © S. Stelter

Diele und ich erfreue mich jeden Tag daran.

Zu diesem besonderen Anlass gab sich auch unser Spandauer Bürgermeister Frank Bewig die Ehre und überreichte Margot einen kleinen Buddybären. Sie strahlte.

Bei Kaffee und Kuchen und kleinen Snacks wurde geplaudert, gelacht und so manche Bekanntschaft geknüpft. Ein gemeinsames Hobby verbindet einfach und lässt den Alltag etwas rosiger gestalten. Malfreudige sind jederzeit willkommen.

Jeden Donnerstag um 17 Uhr wird der Pinsel geschwungen und viel Farbe verbraucht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Einfach loslegen lautet die Devise. Was dabei herauskommt, kann sich durchaus sehen lassen und hat so Manchen schon zum Staunen gebracht.

Das Schönste aber ist, sich selbst etwas Gutes beim Malen zu tun und die Seele baumeln zu lassen.

Susanne Stelter

## Hier kommen auch die Männer vom Sofa

### Der Stadteilladen in Hakenfelde

**Was macht diesen Stadteilladen so erfolgreich? Es sind Kontinuität und Verlässlichkeit! Besonders auch im personellen Bereich.**

**Ursula Heine ist seit 2018 dabei, zuerst nur als Stadteilladenkoordinatorin mit einem Büroplatz in Haselhorst und mit dem Auftrag, einen sozialen Treff in Hakenfelde aufzubauen. Seit 2021 dann endlich auch mit Räumlichkeiten in der Streitstraße. Der Laden hat mit 70 qm eine gute Größe für Veranstaltungen aller Art und bietet bis zu 60 Menschen Platz, z. B. bei Konzerten.**

Zuerst wurden Yogastunden und Mütterfrühstücke angeboten, in der Coronazeit verlagerte sich dann das Stadteilleben nach draußen, mit viel Abstand gab es 3x wöchentlich Spaziergänge und Treffen im Wald. Alle Veranstaltungen waren gut besucht. So hatte Corona auch seine positiven Auswirkungen!

Träger des Stadteilladens ist der Gemeinwesenverein Haselhorst, der außerdem drei Standorte in Haselhorst unterhält sowie im Paul-Schneider-Haus tätig ist. Gefördert wird die Arbeit vom Bezirk Spandau und dem Senat.

Heine kommt aus dem Sozialen Bereich. Sie wohnt zwar nicht in Spandau, interessiert sich aber sehr für den Hakenfelder Kiez und die Menschen dort. Während wir uns über ihre Arbeit unterhalten, gehen Passanten vorbei, schauen herein.

„So geht das immer. Es läuft jemand draußen vorbei und wenn ich hier sitze, winke ich. Oft kommen wir dann ins Gespräch.“ sagt sie. „Auch wenn ich draußen bin und z. B. um die Bank herum sauber mache. Das gibt viele Kontakte und ist oft wie reden über den Zaun hinweg. Es ist ein Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit und Werbung. Das ist wichtiger und nachhaltiger als Flyer zu drucken Die Mund-zu-Mund-Propaganda bindet die Menschen und sie bringen dann ihre Freundinnen und Freunde zu unseren Veranstaltungen mit.“

Die Ideen für Veranstaltungen entstehen meist zufällig. Die Leute kommen in den Laden, man erzählt, Ursula Heine hört aufmerksam zu, fragt nach und entdeckt bei ihren Besuchern viele interessante Facetten. So kommt es zu Ausstellungen, Filmvorführungen, Konzerten, Video-Installationen, Workshops u. v. m. Das Angebot ist breit gefächert und für alle Altersgruppen offen.



*Ursula Heine bringt vielfältige Angebote in den Kiez,*  
© Barbara Ide

Bei sozialen Angeboten besteht das Publikum häufig aus Frauen. „Wir bieten aber auch immer wieder Kiez-Rundgänge und Besichtigungen an (Baustellen, Neubaugebiete der Spandauer Wasserstadt, Geschichte....) Damit holen wir auch die Männer vom Sofa“, erzählt Heine lächelnd. Sie legt großen Wert darauf, dass das Programm ausgewogen ist und auch Männer ihre Angebote bekommen.

Wer nun Lust bekommen hat, selbst etwas ehrenamtlich im Stadteilladen anzubieten, ist herzlich eingeladen, sich zu melden. Dort reagiert man schnell und unbürokratisch und

kann noch das eine oder andere freie Zeitfenster anbieten. Einfach mal Kontakt mit dem Stadteilladen aufnehmen (s.u.). Die Nutzung des Raumes ist kostenfrei und auch für die Besucherinnen und Besucher ist der Eintritt frei. Manchmal kann sogar ein kleines Honorar oder eine Ehrenamtspauschale gezahlt werden.

Ein besonderes Angebot des Stadteilladens ist die Kleidertauschparty für Frauen. Da geht es nicht so anonym zu wie bei anderen Tauschbörsen, sondern die Frauen führen sich die Kleidungsstücke vor, beraten sich gegenseitig, ermutigen sich zu neuen Outfits und feiern zum Schluss mit einem mitgebrachten Buffet.

Wünsche für den Laden hat Heine auch: „Dass es weiter so gut läuft wie jetzt!“, ist einer davon. Durch ihr feines Gespür für das Hakenfelder Kiezleben hat Ursula Heine einen echten Kultur-Treffpunkt geschaffen. Der zweite Wunsch ist ein schöner Hof für Außenveranstaltungen. Aber das geben die Räume in der Streitstraße leider nicht her. Der Hinterhof ist nur über eine kleine Leiter erreichbar.

Ursula Heine hat schon seit Jahren ein Motto, das sie durch ihre Arbeit begleitet. „Es sind die kleinen Dinge im Leben, die den Unterschied machen!“

Ein nettes Wort, Jemanden grüßen, zuhören. Genau das spürt man bei ihr und fühlt sich sofort wohl.

*Barbara Ide*

#### Stadteilladen Hakenfelde

Streitstraße 60,

13587 Berlin,

Tel. 030-333 091 80

E-Mail: [hakenfelde@gwv-haselhorst.de](mailto:hakenfelde@gwv-haselhorst.de)  
Regelmäßige Veranstaltungen siehe S. 16



# KIEZ KERDI KIOSK

**EUER TABAKWARENFACHGESCHÄFT IM KIEZ!**

DHL Paketshop & Deutsche Post Briefmarken  
Große Auswahl an Tabakwaren & E-Zigaretten  
LOTTO – Versuchen Sie Ihr Glück!  
Zeitungen & Magazine

**Bestellungen auf Wunsch möglich!**

Westerwaldstraße 7  
13589 Berlin  
030 36995683  
[kiezkerdi@t-online.de](mailto:kiezkerdi@t-online.de)

# Seniorenvertretung freut sich über neue Sitzbänke

## Austausch mit Gewobag über Aufzug-Ärgernis

Hallo, wir haben gute Neuigkeiten für Sie! Im Falkenhagener Feld - konkret vor den Seniorenwohnhäusern in der Freudstr.11 und 13 - wurden seniorengerechte Bänke aufgestellt. Die Gewobag hat sie spendiert und wir von der Seniorenvertretung durften aussuchen, wo sie aufgestellt werden. Eine steht nun direkt neben der Eingangstür des Seniorentreffs in der Freudstraße. Die andere wurde unter schattenspendenden Bäumen ein paar Meter entfernt platziert. Außerdem haben wir uns für die Sanierung der übrigen Bänke ausgesprochen, die vor Hausnummer 13 stehen und schon arg in die Jahre gekommen sind. Vielleicht erstrahlen sie ja auch bald in neuem Glanz.



Neue Bänke in der Freudstraße, © C.Konrad

Wegen der zahlreichen ausgefallenen Aufzüge im Falkenhagener Feld haben wir uns mit der Gewobag ausgetauscht. Leider stecken nicht immer technische Defekte dahinter, sondern häufig Vandalismus. Die Mieterinnen und Mieter sind die Leidtragenden. Einzelne alte Menschen haben ihr Haus seit Monaten nicht verlassen können. Die Gewobag hat uns versichert, dass sie bemüht ist, ihren Mietern bei länger andauernden Aufzugsausfällen den Alltag zu erleichtern und die Grundversorgung sicherzustellen. Dazu wird der Tragedienst SOPHIA mit der Unterstützung bei Einkäufen beauftragt, sowie bei notwendigen Arzt- oder Apothekenbesuchen. Dieser Dienstleister orga-

nisiert laut Gewobag während der Ausfallzeit auch ein Treppenhaus-Transportunternehmen. Den Mietern werden die Kontaktdaten und der Leistungsumfang über Aushänge in jeder Etage bekannt gegeben. Die Kosten der Dienstleistung trägt die Gewobag. Lassen Sie uns wissen, wie gut dieses Angebot funktioniert!

Mail an: [presse@seniorenvertretung-spandau.de](mailto:presse@seniorenvertretung-spandau.de)



Werbeflyer im Südpark, © M.Brandau-Prinz

### Fit bleiben im Alter - kostenlos!

Wenn Sie fit genug sind, Ihre Wohnung ohne Aufzug zu erreichen, dann kann ein wenig Sport dazu beitragen, Ihren beneidenswerten Zustand lange zu erhalten. Im Südpark wird wie in den Vorjahren „Sport im Park“ angeboten. Es handelt sich um ein Förderprogramm der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Es soll Berlinerinnen und Berlinern helfen, sich in Form zu bringen und den Sommer aktiv zu erleben. Zwei Mal pro Woche wird Qigong geübt: montags um 14 Uhr, mittwochs um 7 Uhr früh. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Das Angebot ist kostenlos und dauert 60 Minuten.**

### Deutscher Seniorentag mit Kult-Chor eröffnet

Anfang April hat in Mannheim der 14. Deutsche Seniorentag stattgefunden. Das ist die wichtigste bundesweite Veranstaltung zum Älterwerden in Deutschland. Drei Tage lang drehte sich alles um die Frage, wie gutes Leben im Alter gelingen kann und was wir alle dafür tun können. Auf Youtube stehen Ihnen mehrere Videos zur Verfügung, die während der Veranstaltung bei Diskussionsrunden aufgenommen wurden. Außerdem können Sie sich die Eröffnung mit Darbietungen des großartigen Seniorenchors „Heaven can wait“ anschauen. Auf unserer Webseite finden Sie das alles gebündelt: [www.seniorenvertretung-spandau.de](http://www.seniorenvertretung-spandau.de)

### Seniorenvertretung sucht Interessierte ab 2027

Falls Sie sich ehrenamtlich betätigen wollen, haben wir auch noch etwas für Sie! Vielleicht möchten Sie sich in der nächsten Wahlperiode ab 2027 in der Seniorenvertretung engagieren? Dann nehmen Sie jetzt schon an unseren öffentlichen Sitzungen jeweils am 2. Mittwoch im Monat von 10-12 Uhr teil - im Seniorenklub Lindenufer in der Mauerstr.1a. Kennen Sie Menschen mit Migrationshintergrund, die Interesse an unserer Arbeit haben? Auch die sind herzlich willkommen. Wenn Sie einen Blick in unseren Tätigkeitsbericht 2024/2025 werfen, können Sie sich ein Bild von unserer Arbeit machen. Zu finden auf unserer Webseite.

M.Brandau-Prinz (SV)  
Vi.S.d.P.: K.-H.Klocke (1.Vors.)



Die Spandauer Seniorenvertretung, © C.Konrad

## Geschichten, die das Leben schreibt

### Interview-Reihe im Schwedenhaus



Klaus Franke auf dem Traktor, davor der brasilianische Präsident © privat

Es ist doch immer wieder spannend, mit Menschen abseits des oberflächlichen Geplänkels näher ins Gespräch zu kommen. Vor allem bei älteren Menschen offenbart sich da ein unvermuteter Schatz an Lebensgeschichten, die natürlich in unmittelbarem Zusammenhang mit den geschichtlichen Ereignissen der jeweiligen Zeit stehen. Um diese Schätze zu bergen, hat sich das Projekt „Gemeinsam gegen Einsamkeit“ zur Aufgabe gemacht, einmal im Monat im Rahmen der regulären Kaffeetreffs Interviews durchzuführen. Auf diese Weise ist schon eine ganze Sammlung toller Lebensgeschichten zusammengelassen, die auch in gedruckter Form in einer Mappe gesammelt werden. Irgendwann wird daraus mal ein Buch.

Es fing an unter der Thematik „Mauerbau“ - da hörten wir etwa von **Angelika Brengelmann**, wie sie als 11-Jährige aus der Bernauer Straße per Leiter durch ein Fenster im ersten Stock in die Freiheit kletterte.



Angelika Brengelmann  
© Tatjana Kosin-Hermann

Oder von **Karin Kroll** erfuhren wir, welche Schikanen sie bei ihrem regelmäßigen Grenzübergang auf den Besuchen zu ihrer Mutter in Schönwalde über sich ergehen lassen musste, bis dahin, dass sie für Stunden in eine dunkle Kammer gesperrt wurde, nur weil sie eine andere Tasche mit sich führte als bei der Einreise. Auch sie hatte sich Ende der 50er aus Ostberlin abgesetzt, nachdem ihr Freund schon für zwei Monate wegen Verdachts auf Republikflucht eingesperrt hatte.

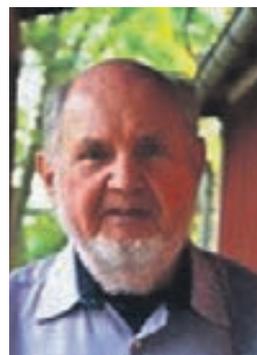


Karin Kroll  
© Tatjana Kosin-Hermann

**Klaus Franke** wiederum hat im Osten sein Glück gemacht. Sein Erfindergeist hat ihn schon in der Nachkriegszeit Karriere machen lassen: Aus zerstörten Autos baute er einen Dreirad-Traktor, der zum Holzschneiden diente. Damit zog Klaus zusammen mit einem Kumpel von Dorf zu Dorf und bot seine Dienste an. Im Dorf fand er Schmiedeteile aus dem Krieg, die lud er auf sein Fahrrad, fuhr damit zum Traktorenwerk nach Brandenburg. Tatsächlich konnten die dort seinen Eisenschrott gut gebrauchen und nicht weniger auch sein Erfindertalent. Als Versuchsingenieur entwickelte er eine patentierte Motorengasanlage, die in den Gasgerätewerken Potsdam Babelsberg in die Produktion gegeben wurde. In einer Doku des MDR über Traktorenbauer von Schönebeck kann man Klaus Franke sogar heute noch wie damals sehen. Jedenfalls führte ihn sein Erfolg bis nach Brasilien, wo er für die Einweisung und Betreuung der in massenhafter Zahl aus der DDR angelieferten Traktoren zuständig war, und wo er zu allem Überfluss auch noch den damaligen Präsidenten Kubicek persönlich traf.



Klaus F.  
© Tatjana Kosin-Hermann



Wilhelm Straatmann  
© Tatjana Kosin-Hermann



Eva Yurdakul  
© Tatjana Kosin-Hermann

Der fuhr nämlich medienwirksam auf seinem Traktor mit. Dass der Präsident versehentlich das heiße Auspuffrohr anfasste und sich die Hand verbrannte, bekam niemand außer Klaus mit, der den Traktor fuhr. Weil er zufälligerweise einen nassen Lappen vom Reinigen in der Hand hatte, konnte er diesen unbeobachtet von den Augen der Reporter dem Präsidenten in die Hand drücken. Der war ihm dafür so dankbar, dass Klaus vermutlich deswegen im nächsten Jahr sogar zusammen mit seiner Familie nach Brasilien kommen durfte.

Und auch die Geschichte von **Wilhelm Straatmann** ist nicht weniger aufregend, der nämlich als Ingenieur bei AEG viele Jahre in Indien und Venezuela mit dem Aufbau von Walzwerkanlagen betraut war. Wilhelm lernte dort zwar nicht den Präsidenten kennen, aber immerhin einen Maharadscha, den er dann wiederum auf dessen Besuch in Berlin begleiten durfte.

So geht es immer weiter, mit den tollen Geschichten aus den Kreisen von „Gemeinsam gegen Einsamkeit“.

Zuletzt hat **Eva Yurdakul** aus ihren Erinnerungen vorgelesen, die sie vor 13 Jahren im Alter von 80 Jahren noch niedergeschrieben hat. Sie hat nämlich die Bombardierung von Charlottenburg komplett miterlebt, weil ihr Vater als Auto- und Motorradschlosser dort unabkömmlich gewesen war. Auch das eine Geschichte, die nicht in Vergessenheit geraten darf. Wir werden dafür Sorge tragen, so viel wie möglich zu bergen!

Tatjana Kosin-Hermann  
Projektkoordination  
Senior\*innen im FF – Gemeinsam  
gegen Einsamkeit

## „Alter schützt vor Torheit nicht“ - aber eine richtige Beratung vor manchen Problemen

### Der Pflegestützpunkt – Beratung für Menschen mit Pflegebedarf und für Senioren

„Ich bin so froh, dass ich Herrn Rebitzer kennengelernt habe“, sagt Hilde S.\* (Name geändert), eine sympathische Dame, die in Begleitung ihrer Tochter gekommen ist. „Dank seiner Unterstützung habe ich nun den Pflegegrad 1 bekommen.“

Der älteren Dame sieht man ihr Alter nicht an. Ein Rollator, wie sie einen hat, gehört mittlerweile zum Straßenbild. Aber Hilde S. ist 83, ein Alter, in dem man eben nicht mehr so beweglich wie mit 20 ist und sich oft die eine oder andere gesundheitliche Beeinträchtigung ergeben hat. Auf längeren Wegen ist Hilde unsicher, der Haushalt mit seinen vielfältigen Aufgaben, fällt ihr schwer.

Als ihr Antrag auf Erhalt des Pflegegrad 1 von ihrer Krankenkasse abgelehnt wurde stieß sie, auf ihrer Suche nach Hilfe, auf Thorben Rebitzer vom Pflegestützpunkt Heerstraße 440. Zusammen mit anderen Fachkräften berät er dort alle Menschen zu Themen rund um Pflege und Alter. \*

Was Hilde nicht gelang, schaffte Rebitzer: Die Anerkennung des Pflegegrad 1. Sofern es weitere Fragen gibt, geht die Beratung weiter. Wie heute bei Hilde.

Heute geht es um alle Leistungen, die der Pflegegrad 1 erfasst. Für monatlich 131,-€ können vom sogenannten Entlastungsbetrag z.B. hausnahe Dienstleistungen, bei einer von der Pflegekasse anerkannten Firma, in Auftrag gegeben werden. Die Arbeiten erstrecken sich auf alle Haushaltsleistungen, in denen nicht auf Leitern gestiegen wird: Also Einkaufen, Wischen, Staubsaugen, und Ähnliches. Alternativ kann man auch einen Pflegedienst für Hilfe bei der Körperpflege nutzen, jedoch nicht allzu häufig, weil die 131€ schnell aufgebraucht sind.

Im Gegensatz zu höheren Pflegegraden erhält der Pflegebedürftige das Geld nicht selbst, sondern die Pflegekasse rechnet direkt mit der Firma ab. Eine Liste dieser Firmen ist beim Pflegestützpunkt erhältlich. Möchte man keine Firma nutzen, kann auch jemand aus dem sozialen Umfeld als Nachbarschaftshelfer anerkannt werden und mit der Pflegekasse abrechnen.

Mit dem Leistungsbetrag ist die Leitungspale-



Drei am Tisch © B.Erdmann

te noch nicht beendet. „Ist Ihre Wohnung behindertengerecht eingerichtet?“, fragt Rebitzer nach. „Ja, wenn Sie mich so fragen, zwei Stangen zum Aufstützen bei der Toilette, die wären nach meiner Hüft -OP sehr hilfreich. Zwar habe ich eine Sitzerhöhung, ich kann mich jedoch nicht abstützen.“ „Anstatt Stangen könnten Sie auch einen Toilettensitz mit Armlehnen nutzen. Dann haben Sie direkt was zum Abstützen. Sprechen Sie mal mit Ihrem Arzt darauf an. Der kann Ihnen das verordnen.“

Rebitzer lächelt. Die Momente, in denen er sofort praktisch helfen kann, die mag er an seiner Arbeit besonders. „Das, was sich für andere so banal anhört, ist für mobilitätseingeschränkte Personen ganz wichtig. Und zum Glück ist die Beantragung dieser Hilfsmittel ganz unkompliziert. Beantragt werden diese beim behandelnden Hausarzt, der ein entsprechendes Rezept ausstellt, welches bei der Pflegekasse eingereicht wird. Und wenn ein Hilfsmittel nicht mehr ausreicht und stattdessen die Toilette erhöht werden müsste, dann zahlt die Pflegekasse bis zu 4180 € für behindertengerechte Baumaßnahmen der Wohnung dazu.“

Außerdem stehen Hilde 42,-€ im Monat für Einmalprodukte, wie z.B. Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel, Bettschutzunterlagen aus ihrer Apotheke zur Verfügung. Der Anspruch auf diesen Betrag besteht zusätzlich zu den anderen Pflegeleistungen.

Sollte Hilde ein Hausnotrufsystem haben wollen, so würde auch dieses mit über 25 Euro monatlich von der Pflegekasse bezuschusst werden. Die Beratung ist damit aber noch nicht beendet. Neben den Leistungen des Pflegegrads hat Rebitzer einen Versorgungsplan erarbeitet, bei dem es unter anderem über Themen, wie fahrbarer Mittagstisch und den Mobilitätshilfedienst geht.

Ebenso zur Beratung gehören Anträge zur

Schwerbehinderung, genauso wie Möglichkeiten und Adressen für eine aktive Freizeitgestaltung.

„Noch Fragen?“ „Nein, vielen Dank, dass Sie uns so gut beraten haben.“ Nach einer guten Stunde intensiver Information wirken Hilde und ihre Tochter ein wenig erschöpft, aber glücklich.

Was macht Ihnen Freude bei Ihrer Arbeit? „Zuerst einmal die Abwechslung. Ich habe hier so viel verschiedene Bereiche zu betreuen, dass die Arbeit nie langweilig wird. Dazu kommt, dass wir unabhängig, kostenlos und verbraucherorientiert beraten. Wir sind in der Beratung an keine Krankenkasse gebunden. In jedem Bezirk gibt es drei Pflegestützpunkte. Hier in Spandau gibt es noch einen weiteren Pflegestützpunkt in der Galenstraße und einen in der Nonnendammallee. Die Menschen kommen in der Regel zu uns, sollte das aus gesundheitlichen Gründen aber nicht gehen, machen wir auch Hausbesuche.“

Wünsche an die Politik? „Nein. Natürlich, wäre mehr Geld immer besser. Aber man muss ja auch sehen, was angesichts der Haushaltslage möglich ist. Im Prinzip gibt es ausreichend Hilfen für Pflegebedürftige. Was fehlt, sind genügend Mitarbeiter in der Pflege.“

B.Erdmann

#### Pflegestützpunkt Spandau

Heerstraße 440, 13593 Berlin

Tel: 030 3385364-31 /

030 3385364-39

E-Mail: [staaken@pspberlin.de](mailto:staaken@pspberlin.de)

Bei Privatpatienten erfolgt die Beratung für Pflegestufen über:

<https://www.compass-pflegeberatung.de/>

## Das Deutschlandmuseum mit dem FEX in Deutschland beliebtestes Museum



**Diese Fakten sprechen für sich:**

- Deutschlands beliebtestes Museum 2024** (Umfrage der Deutschen Zentrale für Tourismus)
- Weltweit bestes thematisiertes Museum** (THEA Award 2024) Europe's leading new tourist attraction (Word Travel Awards 2024)
- Eröffnung: 17. Juni 2023 immersives und interaktives Erlebnismuseum.**
- 2.000 Jahre deutsche Geschichte**
- 12 aufwändig gestaltete Räume, real gebaute Szenerien und spektakuläre Effekte**
- 1.400 qm Ausstellungsfläche** Faszinierend für Kinder wie Erwachsene

### Der Falkenhagener Express verlost 3 x 2 Karten für das Deutschlandmuseum.

Einfach E-Mail mit Adresse und Telefonnummer mit Kennwort: „Deutschlandmuseum“ an [fex.gewinnspiel@web.de](mailto:fex.gewinnspiel@web.de) schreiben.

**Einsendeschluss ist der 20. Juni 2025**

Deutschlandmuseum, Leipziger Platz 7,  
10117 Berlin-Mitte  
Öffnungszeiten Täglich geöffnet,  
10–20 Uhr, 365 Tage im Jahr

## Sauberkeit, Sicherheit und Nachbarschaft: berlinovo engagiert sich weiter

In der Herbstausgabe 2024 des Falkenhagener Express haben wir bereits über neue Maßnahmen zur Sauberkeit und Sicherheit rund um unsere Wohnanlagen informiert. Seitdem hat sich einiges getan: Die neuen Müllbehälter und Beutelhalter für Hundekot, die im Rahmen eines Förderprogramms aufgestellt wurden, stoßen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern auf große Zustimmung. Vielen Dank an alle, die durch ihre Mithilfe einen wichtigen Beitrag leisten und zeigen, dass Sauberkeit eine Gemeinschaftsaufgabe ist.

Am 30. April 2025 fand zudem ein Sperrmülltag auf dem Westerwaldplatz statt. Viele Anwohnerinnen und Anwohner nutzten die Gelegenheit, sich unkompliziert von alten Möbeln, Elektrogeräten und anderen großen Abfällen zu trennen. Gemeinsam mit den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) konnten wir damit nicht nur für mehr Ordnung sorgen, sondern auch das nachbarschaftliche Miteinander stärken. Solche Aktionen zeigen, wie wichtig gemeinsames Handeln für eine lebenswerte Umgebung ist.

Doch berlinovo bleibt weiterhin aktiv: Am 20. Juni 2025 steht der nächste Clean-Up-Day bevor. Organisiert vom Mieterbeirat und tatkräftig unterstützt von berlinovo, sind wieder alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, ihren Kiez ein Stück schöner zu machen. Für alle fleißigen Helferinnen und Helfer gibt es selbstverständlich wieder eine kleine Stärkung. Sol-



© Berlinovo

che Aktionen zeigen, wie wichtig gemeinsames Handeln für eine lebenswerte Umgebung ist. Mit diesen Maßnahmen möchten wir nicht nur sichtbare Verbesserungen und die Lebensqualität in unseren Quartieren weiter verbessern, sondern auch das Bewusstsein für ein respektvolles und verantwortungsvolles Zusammenleben fördern. Eine saubere Umgebung, ein freundlicher Umgang miteinander und die Bereitschaft, sich gemeinsam für das Wohnumfeld einzusetzen, sind Werte, die berlinovo aus Überzeugung unterstützt.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Clean-Up-Day und bedanken uns herzlich für das große Engagement aller, die sich bereits jetzt für ein schönes und sauberes Wohnumfeld einsetzen.

**#WirFürsQuartier**



© Berlinovo

## Mächtig was los!

### The ATs: The Sound of the 80's

Das Musikerkollektiv „The ATs“ bringt am 11. Juli 2025 um 20 Uhr große und nicht ganz so bekannte Hits der 80er Jahre live auf die Bretter der Freilichtbühne Spandau. Die Band bewegt sich stilistisch in den verschiedenen Kategorien dieser Zeit, wobei der musikalische Fokus klar auf Pop, Soul und Funk liegt.

Das Kulturhaus Spandau hat uns freundlicherweise wieder zwei Karten für Sie zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür!

Schreiben Sie uns bis zum 25. Juni 2025 an  
***Fex.gewinnspiel@web.de***,  
Stichwort: „**The ATs**“ und gewinnen Sie zwei Freikarten für das  
Konzert am **11.07.2025, 20 Uhr** in der Freilichtbühne Spandau.

**Wir drücken die Daumen!**

## Das Licht in den Wellen von Janne Mommsen:



Inge Martensen fährt mit ihrer Urenkelin Swantje auf einem amerikanischen Kreuzfahrtschiff nach **New York**. Sie flieht vor ihrem Hundertsten, der auf der **Nordseeinsel Föhr** groß gefeiert werden soll. Dabei reflektiert sie ihre **Auswanderung** nach New York und wie sie als Amerikanerin nach Jahrzehnten auf ihre Heimatinsel zurückgekommen ist. Dort kannte man weder Nylon-Strumpfhosen noch Schminke und Frauen rauchten nicht. - Sie schon.“

Der Falkenhagener Express verlost einen **Roman an des Bestsellerautors**

Einfach Email mit dem Stichwort „**Föhr**“ und Ihrer Adresse an ***fex.gewinnspiel@web.de*** senden. **Einsendeschluss ist der 20. Juni 2025.**

**Wir drücken die Daumen.**

## WIR SUCHEN EUCH!

Du bist zwischen 9 und 99 Jahre alt? Du hast Spaß am Verfassen von Artikeln und interessierst Dich für den Kontakt zu Menschen in Deinem Kiez? Du suchst eine spannende ehrenamtliche Arbeit, die abwechslungsreich ist und viel Raum für Deine persönliche Entwicklung bietet? Dann bist Du bei uns genau richtig!

**Denn die Redaktion des Falkenhagener Express sucht Verstärkung (auch für den Auftritt in den sozialen Medien)! Redaktionssitzungen immer Di 17:00 – 18:30 Uhr im Klubhaus Westerwaldstraße.**

Dich erwartet ein aufgeschlossenes Redaktionsteam voller Tatendrang und guter Ideen. **Du willst mitmachen? Dann melde Dich ganz schnell bei uns. Wir warten schon auf Dich.**

**E-Mail:**

***info@Falkenhagener-Express.de***

P. S. Auf unserer **Homepage (www.Falkenhagener-Express.de)** oder Instagram findest Du weitere Informationen über den FEX.

 **Damian Apotheke**  
FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.  
Falkenseer Chaussee 196  
13589 Berlin  
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten  
Montag - Freitag  
8.30 - 18.30 Uhr  
Samstag  
8.30 - 13.00 Uhr

**Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.**



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau  
Pflege zu Hause  
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

**030 666 33 560**

**www.caritas-altenhilfe.de**



## Mehr Mieterschutz für Berlin: Die Mietpreisprüfstelle

Es gibt erfreuliche Neuigkeiten für die Berliner Mieterinnen und Mieter. Seit März dieses Jahres existiert in Berlin die Mietpreisprüfstelle. Diese neue Einrichtung hat die Aufgabe, die vom Vermieter verlangte Miete auf Verstöße zu überprüfen. Es gibt verschiedene, gesetzlich verankerte Schutzvorschriften in Bezug auf die Miethöhe: So kann die Miete z.B. gegen die Mietpreisbremse verstoßen (10 % mehr als die ortsübliche Miete) oder gegen § 5 Wirtschaftsstrafgesetz. Unabhängig davon könnte eine Mieterhöhung vorliegen, die strafrechtlich relevant ist (§ 291 StGB, Mietwucher).

Um die Funktionsweise dieser staatlichen Einrichtung deutlich zu machen, will ich die Anwendungsgebiete anhand eines Beispiels erklären:

Familie Müller hat eine 3-Zimmer-Wohnung im Falkenhagener Feld angemietet. Die ortsübliche Miete lässt sich anhand der Mietspiegel-Abfrage (Senatsverwaltung Berlin) ermitteln. Beträgt die Miete laut Abfrage 7 €/m<sup>2</sup> wäre die Nettokaltmiete bei einer Größe von 60 m<sup>2</sup> insgesamt 420 €. Laut geltender Mietpreisbremse darf der Vermieter maximal 462 € (10 %) verlangen, sofern bestimmte Voraussetzungen nicht vorliegen (wie z.B. die grundlegende Sanierung der Wohnung).

Beträgt die Miete mehr als 20 % der ortsüblichen Miete, also mehr als 504 € kalt, könnte ein Verstoß nach § 5 WiStG vorliegen. Dieser Verstoß ist mit einem Bußgeld sanktioniert. Eine weitere Voraussetzung ist, dass der Vermieter die angespannte Wohnungsmarktlage und damit die Situation des Mieters „ausnutzt“.

Sollte die Miete sogar 50 %, also 630 € übersteigen, könnte eine Straftat vorliegen. In diesem Fall wäre die Anwaltschaft zuständig und könnte sogar eine Anklage gegen den Ver-



Dr. Ersin Nas vor dem Bürgerbüro © B.Erdmann

mieter erheben.

Da die Prüfung dieser Fragestellungen juristisch komplex und aufwändig ist, haben wir in Berlin -zusätzlich zu den vielen Beratungsangeboten- eine landesweite Koordinierungsstelle geschaffen, um solche Verstöße zu ahnden. Neben dem Sanktionscharakter soll diese Stelle eine Abschreckungswirkung gegenüber Vermietern erzeugen, die sich über gesetzliche Mietpreisregelungen hinwegsetzen.

Die Mietpreisprüfstelle ist eine Koordinierungsstelle und keine einfache Beratungsstelle, so wie sie in der Öffentlichkeit teilweise wahrgenommen wird. Sie nimmt eine eigene fachliche Prüfung vor und koordiniert je nach Verstoß den weiteren Verlauf. Bei bußgeld- oder strafrechtlich relevanten Verstößen informiert sie unverzüglich die zuständigen Stellen. So werden z.B. bei Mietpreisüberhöhungen (§ 5 Wirtschaftsstrafgesetz) die örtlich zuständigen Bezirke informiert. Diese können den Verstoß

mit einem Bußgeld bis zu 50.000 EUR ahnden.

Auf diese Weise sprechen wir nicht nur vom Mieterschutz, sondern setzen diesen effektiv um.

Dr. Ersin Nas

**Erreichbarkeit und Kontaktdaten der Mietpreisprüfstelle: montags, mittwochs und freitags zwischen 9 und 12 Uhr und**

**dienstags und donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr. Unter 030-213 007 302.**

**Bitte rufen Sie zur Terminvereinbarung an. Bei der Terminvereinbarung wird besprochen, welche Unterlagen für die Beratung benötigt werden.**

Per eMail können Sie Terminanfragen an [termin@mietpreispruefstelle.de](mailto:termin@mietpreispruefstelle.de) schicken. Bitte geben Sie dabei eine Telefonnummer für Rückfragen an.

**Präsenzzeiten- und Standorte für die Beratung (Termin erforderlich)**

- **Dienstag zwischen 15 und 18 Uhr in den Räumen der Mieterberatung Prenzlauer Berg, Schönhauser Allee 59, 10437 Berlin**
- **Donnerstag zwischen 14 und 17 Uhr in den Räumen der asum GmbH, Thaerstr. 30D, 10249 Berlin**

Für allgemeine Fragen nutzen Sie bitte die eMail-Adresse:

[info@mietpreispruefstelle.de](mailto:info@mietpreispruefstelle.de).

**KLAUS DOMANN**  
HEIZUNG · SANITÄR · UMWELTECHNIK

Traditionelles Handwerk trifft Innovation  
Für Wohngebäude, Mehrfamilienhäuser,  
Behörden & Gewerbe

• Flurende 34 · 13589 Berlin-Spandau  
030 / 375 83 916 · [www.klausdomann.de](http://www.klausdomann.de)  
[info@klausdomann.de](mailto:info@klausdomann.de)

Jetzt fossile Brennstoffe ersetzen  
Energie sparen & Umwelt schützen!

- Energieberatung & Fördermittel
- Wärmepumpen & Solaranlagen
- Heizungsmodernisierung
- Effiziente Sanierungskonzepte

SCAN ME



Mehr Informationen  
finden Sie auf  
unserer Webseite

## Sommerfreuden für alle

Ohne Bienen gibt es keine leckeren Kirschen, keine fruchtigen Himbeeren und keine Äpfel. Das wäre doch sehr schade. Darum sollten wir den pelzigen Helfern etwas Leckeres anbieten. Das ist ganz einfach. Neben einem superglatt geschnittenen Rasen und peinlich sauberen Blumenbeeten, sollte man auch ein Eckchen für eine Streublumenwiese nutzen. Ebenso sind Hochbeete bestens für Wildkräuter geeignet. Das könnt ihr zusammen mit euren Eltern machen.

Darüber freuen sich dann nicht nur die Bienen, sondern auch die Schmetterlinge. Stellt euch vor, für die schönen Falter sind sogar die Brennnesseln ein wahrer Leckerbissen. Wenn es dazu auch noch Katzenminze, Margeriten und Lavendel und noch viele andere Insektenfreundliche Blumen und Pflanzen gibt, wächst auch das Obst und Gemüse. Das wäre doch toll. Ein schöner Blickfang sind Sonnenblumen. Die können sehr groß werden. Wenn sie anfangen zu welken und man die Blütenköpfe abschneidet und zum Trocknen an einen geschützten Ort legt, gibt es im Spätherbst reichlich Sonnenblumenkerne, die Lieblingspeise der Vögel. Im Sommer können



Wiesenschönheiten © S. Stelter

sie sich an Würmern und Kleintieren satt essen. Unkrautvernichtungsmittel sollte man aus seinem Garten verbannen, besser ist zupfen. Macht ein wenig Arbeit, aber ist für alle besser. Dabei könnt ihr ja schön helfen. Übrigens werden die allseits so beliebten Geranien weder von den Bienen noch von den Schmetterlingen angefliegen. Sie sind für die Insekten einfach unnützlich.

Sehr wertvoll dagegen ist ein Insektenhotel. Das kann man einfach kaufen oder mit Hilfe der Großen selber bauen. Es ist also gar nicht so schwer etwas für eine bessere Umwelt zu tun und alle können mitmachen. Einen schönen Sommer mit Badewetter wünscht euch

S. Stelter



### DIE BRÜCKENWÖRTER LAUTEN:

Eis, Mode, Mund, Obst, Rassel, Staub

Setzt die fehlenden Wörter an der richtigen Stelle ein.

Die Anfangsbuchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, den gesuchten Begriff.

Die Auflösung findet ihr auf der letzten Seite.

**VIEL SPASS BEIM RATEN**

## BRÜCKENRÄTSEL FÜR KINDER

Blüten	~~~~~	Sauger
Fall	~~~~~	Baum
Kuss	~~~~~	Orgel
Mini	~~~~~	Haus
Soft	~~~~~	Becher
Baby	~~~~~	Bande



QM Falkenhagener Feld Ost

Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin, Te.: 0151 188 825 -78/-79/-80, www.falkenhagener-feld-ost.de, E-Mail: QM-FF-Ost@stephanus.org

# Quartiersratswahlen im Falkenhagener Feld Ost

## Mitbestimmen im Falkenhagener Feld

### ICH MÖCHTE FÜR DEN QUARTIERSRAT 2025-2027 KANDIDIEREN

BEWERBUNGSFRIST: 01.09.2025



NAME\*:

VORNAME\*:

ANSCHRIFT:

TELEFON:

E-MAIL:

ALTER:

ICH LEBE HIER SEIT:

ICH KANDIDIERE, WEIL\*:

Bitte reichen Sie die ausgefüllte Postkarte bis zum 01.09.2025 an das QM-Büro oder kontaktieren Sie uns persönlich, telefonisch oder per E-mail.

Ich bin mit der Veröffentlichung meiner mit \* gekennzeichneten Angaben im Rahmen der Kandidatur sowie mit der elektronischen Verarbeitung meiner Daten im QM-Verfahren einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

KONTAKT:

Quartiersmanagement  
Falkenhagener Feld Ost  
Nachbarschaftsbüro  
Falkenseer Chaussee 35  
13583 Berlin

Telefon:

0151 1888 25-79 (Sofie)  
0151 1888 25-80 (Anne)

E-Mail und Internetseite

qm-ff-ost@stephanus.org  
www.falkenhagener-feld-ost.de



In diesem Jahr findet im QM-Gebiet Falkenhagener Feld Ost die Wahl für einen neuen Quartiersrat statt. Der Quartiersrat:

- setzt sich mit Chancen und Problemen im Quartier auseinander, diskutiert über Entwicklungsstrategien und Ziele im Kiez
- berät über Projektideen und die Verteilung der Fördermittel aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“
- bestimmt die Handlungsschwerpunkte der Quartiersmanagement-Arbeit mit

Alle Menschen, die im Falkenhagener Feld Ost wohnen und über 16 Jahre alt sind, können als Mitglied in den Quartiersrat gewählt werden und sind wahlberechtigt.

Kommen Sie in den Quartiersrat und nutzen Sie ihre Chance für Mitbestimmung und Austausch! Bewerben Sie sich schon jetzt als Kandidatin oder Kandidat: QM-Büro, Falkenseer Chaussee 35, (Ladengeschäft hinter der Sparkasse), Telefon: 0151 – 18 88 25 -79 / -80, E-Mail: [qm-ff-ost@stephanus.org](mailto:qm-ff-ost@stephanus.org).



Puppentheater des „Mütterteam“

(Foto: Anastasia Chorfi)

### Aktionen für die Nachbarschaft: Neuer Aktionsfonds

Haben Sie eine Idee, die Sie gerne in der Nachbarschaft umsetzen möchten? Im Aktionsfonds stehen auch dieses Jahr wieder jeweils 10.000 € für das Falkenhagener Feld Ost und West zur Verfügung. Der Aktionsfonds funktioniert wie eine Kiez-Kasse. Möchten Sie eine Aktion in Ihrer Nachbarschaft durchführen, stellen Sie beim Team des Quartiersmanagement einen Antrag. Einzelne Aktionen können mit bis zu 1500 € gefördert werden. Die Quartiersmanagement-Teams stehen dabei zur Seite.

In den letzten Jahren wurden durch den Aktionsfonds zum Beispiel das ehrenamtliche „Mütter-Team“ unterstützt oder das Kraepkiezfest im Kraepelinweg mit neuen Tischdecken und Bechern ausgestattet.

### Nachbarschaftsfest am Kandler Weg am 11.07.2025

Auch in diesem Jahr laden das Team der Stadtteilarbeit und mobilen Stadtteilarbeit von Casa sowie das Team des Quartiersmanagements Falkenhagener Feld Ost herzlich zum Nachbarschaftsfest am Kandler Weg ein!

**Wann: 11.07.2025, 15 – 18 Uhr**

Wo: Auf dem Platz vor dem Hochhaus am Kandler Weg 1  
Für Leckerer vom Grill und Angebote für Kinder ist gesorgt.

### Kiezgespräch: Sicherheit empfinden im Falkenhagener Feld

In den letzten Wochen haben wir einige Gespräche mit Nachbarinnen und Nachbarn über das Gefühl von Sicherheit im FF geführt. Wir möchten zu dem Thema ins Gespräch kommen und laden Ende des Jahres zu einem Kiezgespräch zum Thema Sicherheit ein. Nähere Informationen geben wir in der nächsten Ausgabe des FEX bekannt. Für Wünsche und Anregungen zu dem Thema sind Sie herzlich eingeladen, in den QM-Büros vorbeizukommen. Sie erreichen uns außerdem per E-Mail unter: [qm-ff-ost@stephanus.org](mailto:qm-ff-ost@stephanus.org)

Kontakt: Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, Tel. 71 30 28 10, [www.falkenhagener-feld-west.de](http://www.falkenhagener-feld-west.de), [QM-FF-West@stephanus.org](mailto:QM-FF-West@stephanus.org)

**QM Falkenhagener Feld West**

## Sport-Sozialarbeit im Falkenhagener Feld

**Neues Projekt stärkt Kinder, Jugendliche und Sport-Akteure im Falkenhagener Feld**

Mit dem Projekt „Sportsozialarbeit im Falkenhagener Feld“ startet ein neues, durch das Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West gefördertes Vorhaben. Bis voraussichtlich Ende 2026 wird das Projekt u.a. den SC Schwarz-Weiß Spandau begleiten – einen Verein, der für viele junge Menschen im Kiez weit mehr als nur ein Ort für Fußballtraining ist.

Der Fußballplatz des SC Schwarz-Weiß ist seit Jahren ein zentraler Treffpunkt im Falkenhagener Feld. Hier erleben Kinder und Jugendliche Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Unterstützung – besonders für junge Menschen, die mit vielfältigen Herausforderungen in ihrem Alltag konfrontiert sind, hat der Verein eine wichtige stabilisierende und integrierende Funktion.

Mit den im Projekt entstehenden Strukturen sollen daher die ehrenamtlichen Trainer\*innen des Vereins und auch anderer Sportvereine im Falkenhagener Feld

entlastet und bei den vielfältigen sozialen Anforderungen im Trainingsalltag unterstützt werden.

Träger des Projekts ist der Verein bwgt e.V., der seit über 20 Jahren Bewegungs- und Gesundheitsprojekte in ganz Berlin umsetzt und schon seit 2015 in Spandau aktiv ist – etwa mit den bekannten offenen Spiel- und Bewegungsangeboten in der Neustadt. Aktuell lernt bwgt e.V. den SC Schwarz-Weiß kennen und knüpft darüber hinaus Kontakte im Falkenhagener Feld.

Ein erstes Treffen mit dem Kinder- und Jugend Trainer\*innen Team des Vereins war bereits ein voller Erfolg: Das Interesse war groß und es wurden viele Wünsche und Ideen eingebracht. Besonders die Themen Elternarbeit und soziales Miteinander in Trainingsgruppen wurden als zentrale Bedarfe benannt und bilden die ersten Schwerpunkte des Projekts. Auch weitere Sportvereine und Bewegungsangebote im Falkenhagener



*Treffpunkt am Spielfeldrand (Foto: bwgt e.V.)*

Feld wurden eingeladen, sich einzubringen und ihre Bedarfe zu äußern. So soll eine möglichst breite, nachhaltige Wirkung im Kiez erzielt werden.

Schon bald wird es eine sichtbare Neuerung auf dem Vereinsgelände geben: Ein grüner Bauwagen wird künftig als Treffpunkt am Spielfeldrand stehen. Ob

Hausaufgabenhilfe, Gespräche, Freizeitangebote oder Fortbildungen – der Bauwagen soll ein Ort für vielfältige Begegnungen werden. Ausbau und Gestaltung geht bwgt e.V. im nächsten Schritt gemeinsam mit den zukünftigen Nutzer\*innen an.

### BSR Kieztage im Jahr 2025

Alle Jahre wieder finden die BSR-Kieztage im Falkenhagener Feld statt.

Für ein sauberes Spandau veranstaltet das Bezirksamt zusammen mit der Berliner Stadtreinigung (BSR) mehrere Sperrmüllaktionstage im Falkenhagener Feld. Neben Sperrmüll können auch Elektro-Altgeräte und Alttextilien bequem abgegeben werden.

Der nächste Termin im Falkenhagener Feld ist voraussichtlich: 06.08.2025, 13–18 Uhr – Falkenseer Chaussee 200

*(Bitte beachten Sie: Änderungen sind noch möglich.)*

Eine Übersicht über alle Termine und Gebiete in Berlin finden Sie online unter:

[bsr.de/mein-sperrmuell-kieztage-30414.php](http://bsr.de/mein-sperrmuell-kieztage-30414.php)

### Tag der offenen Tür der Kieztube

Im Kraepelinweg 1 befinden sich nicht nur die Räumlichkeiten des Quartiersmanagement-Teams, sondern auch die Kieztube der Gewobag. Am 29.04.2025 fand der Tag der offenen Kieztube statt.

Die Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit sich bei Kaffee und Kuchen über die Kieztube und deren Freizeit- und Beratungsangebote zu informieren sowie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn kennenzulernen. In der Kieztube sind unter anderem folgende kostenlose Angebote vertreten: Spektelfels Steinmalerei, Malgruppe Bunter Kiez, die Nähgruppe, die Mieterberatung des AMV, eine Bildungsberatung, der Pflegestützpunkt und weitere tolle Angebote. Für Spiel und Spaß für alle Altersgruppen sorgte das Gewobag Spielmobil!



*Nicht nur die Sonne strahlte*

*(Foto: [www.salecker.info](http://www.salecker.info))*

Auch das Team vom Quartiersmanagement beteiligte sich an dem Fest mit einer Bepflanzungsaktion. Nun stehen neu bepflanzte Hochbeete und eine Blumentreppe auf dem Vorplatz der Kieztube. Wer Lust hat, die Patenschaft für

eines der Hochbeete zu übernehmen, kann sich gern in der Kieztube melden. Alle Informationen zur Kieztube und den Angeboten finden Sie auf der Homepage des Quartiersmanagements und der Wochenplan hängt vor Ort aus.

Regelmäßige Termine für Senioren im FF der (Mobilen) Stadtteilarbeit und Stadtteilkoordination Sozialkulturelle Netzwerke e.V.	
<b>Montag</b>	<b>8:30-9:15</b> Kostenlose Walking Gruppe Bewegen und Reden (ab Oktober: Charlotte Treff, Freundenberger Weg 1, ab Mai: Kiezstube Spekteweg 48)
	<b>9:15- 11:15</b> Kostenlose Sportgruppe 50+ in Kooperation mit der Gewobag mit anschließendem gesundem Snack und Austausch, (ab Oktober: Charlotte Treff, Freundenberger Weg 1, ab Mai: Kiezstube Spekteweg 48)
	<b>10:00-12:00</b> Jeden 1. und 3. Montag im Monat Nachbarschaftfrühstück im Schwedenhaus (NIK e.V. und casa e.V.), Stadtrandstraße
<b>Dienstag</b>	<b>12:00-14:00</b> Männer Tischtennis-Gruppe, SozialTreff Kandler Weg 3
	<b>12:00-13:00</b> Telefonische Demenzlotsenberatung <b>0176-47372398</b> oder Festnetz: Tel.: <b>030-353 89 566</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>14:30 -15:00</b> Kleiner Nachbarschafts-Spaziergang, Treffpunkt Kandler Weg 3 (auch für Menschen mit Rollatoren oder im Rollstuhl sitzend geeignet)
	<b>15:00-17:00</b> Cafe MiNa, Kandler Weg 3
<b>Donnerstag</b>	<b>10:00-12:00</b> , jeden 1. und 3. Donnerstag, Seniorenfrühstück in der Falkenbäckerei ( <i>mit Anmeldung</i> )

## Verschiedenes / Veranstaltungen

### Forsetzung von: Spandau geht baden

Die Rettungsstationen sind in der Regel von Mai bis September an den Wochenenden von 9 – 19 Uhr besetzt. Am besten, Sie informieren sich vorher über die genauen Zeiten bei der DLRG Einsatzleitstelle: **030 / 36 20 95 - 0** (zentrale Rufnummer für alle Berliner Wasserrettungsstationen)

- ◆ **Groß Glienicker See**, am Ufer
- ◆ des Glienicker Sees in Kladow
- ◆ **Große Badewiese**,
- ◆ in Gatow an der Unterhavel
- ◆ **Hakenfelde**, neben der Personenfähre zwischen Hakenfelde und Tegeltort
- ◆ **Bürgerablage**, am südlichen Ende der Bürgerablage direkt am Ufer

Und falls es doch einmal nötig werden sollte:

**112 - Notruf der Berliner Feuerwehr**



Beim Sperrmülltag am 30. April 2025 auf dem Westerwaldplatz war auch foodsharing.de mit einem Stand voller leckerer, geretteter Lebensmittel mit dabei.



Wir gratulieren den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern der Gewinnspiele unserer letzten Ausgabe. Alle Gewinne wurden bereits ausgestellt bzw. zugesandt.

Die Auflösung des Brückenrätsels lautet:  
„Sommer“



Exklusiv für unsere Leserinnen und Leser verlosen wir wieder einen **25 € Verzehrgutschein** für das Restaurant Fisch Frank in der Charlottenstraße.

Schreiben Sie uns bis zum **20.06.2025** unter dem Stichwort:  
**Frische Fische fom Feinsten.**  
Der Fex wünscht viel Erfolg!